



Protokoll vom Gespräch mit Maulwürfen

Das Anliegen der Auftraggeberin:

Den ganzen Sommer über waren die Maulwürfe im Garten geschätzt und willkommen. Nun aber wurden es zu viele. Sie bittet die Tiere weiter zu ziehen, in ein grosses Naturgebiet ganz in der Nähe.

Nach meinem Rufen zeigen sich mehr und mehr Tiere in unserem gemeinsamen inneren Raum. Sie stecken ihre Köpfe aus der Erde und schauen zu mir, neugierig, ja fast lustig. *Mit wem spreche ich?* frage ich. Es ist die gesamte Energie der verschiedenen Maulwurfgruppen hier, die Maulwurfenergie/die Gruppenseele.

Ich spüre von ihnen das fast lustvolle Da-Sein, die etwas dichte Erde (jetzt feucht), das emsige Graben und Werken. "Ja, die Erde hatte das Auflockern bitter nötig. Wir können weiterziehen, wenn du das willst. Aber ich rate dir, ein paar sollten bleiben. Wir wissen wohin du uns schicken möchtest. Das ist o.k., nicht ganz einfach jetzt zugehen, wir müssen uns sputen, um uns in der kalten Jahreszeit gut eingerichtet zu haben. Was gibst du uns G.?" *Was möchtet ihr?* Ich sehe eine helle gelbe "Lichtbahn" in Richtung zum neuen Ort leuchten. Unterwegs und am neuen Ort hat es auch schon Maulwürfe. Diese rücken zusammen. Möge das in Frieden geschehen. Die Lichtbahn begleitet und beschützt die Maulwürfe beim Umzug und im neuen Zuhause. "Danke", sagt die Maulwurfenergie, "und vergiss nicht, dein Boden braucht immer wieder Auflockerung. Du weisst nicht wie gut das für das ganze Ökosystem ist. Es gibt weniger Mäuse und andere "Schädlinge", wie ihr Menschen sagt. Also, verlasse uns nicht ganz, respektive wir verlassen dich nicht ganz." Sie grinst. "Aber recht hast du, zu viel ist zu viel. Wir haben uns kräftig vermehrt. Doch die Natur wird das ihre dazutun um zu regulieren. Und noch etwas, du guter Mensch. Wir kamen auch zu dir, um dich zu unterstützen. Um das alte Verhockte in dir, in deinem Leben, etwas aufzulockern. Das ist manchmal schmerzhaft (für dich), nicht nur lustvoll (wie für uns). Dein helles Licht hat uns die ganze Zeit hier begleitet und es ist in Ordnung für uns nun auszuziehen. Aber eben, ein paar bleiben, das sind wir dir schuldig. Sei umarmt."

Ich sehe die Grabhände, wie sie die Frau umarmen, die spitze kalte Nase an sie geschmiegt und, wie die Gruppenenergie in Form eines Einzelwesens zu allen Maulwürfen schaut, die aus den Löchern lugen. Sie schaut, wer bleibt und ruft die anderen zusammen, um weiterzuziehen. Das wird nachts sein und zum grössten Teil unter der Erde. Die Richtung ist klar.

Gibt es noch etwas zu sagen? "Ihr Menschen habt ein falsches Bild von uns. Wir sind sehr soziale, liebevolle und lustige Wesen. Und wir sind keinesfalls abgesondert vom Ganzen, im Gegenteil. Wir "sehen" mit anderen Sensoren. Ab und zu in die Erde "abtauchen" (in der Fantasie) könnte euch Menschen völlig neue Eindrücke vermitteln. Gerüche, Geräusche, Geborgenheit, Gewusel. Es ist eine Welt für sich. Tschüss." Und weg sind sie.



Den Text habe ich als Protokoll während dem Gespräch aufgeschrieben. Als Kanal vermittele ich das Wahrgenommene auf meine Art und Weise. Du bist als Empfänger:in der Botschaft aufgefordert das herauszunehmen, was du als wahr und richtig empfindest. Therese von Werdt, November 2023